

# Japanische Lunisolarkalender der Jahre Jōkyō 2 (1685) bis Meiji 6 (1873)

## Zeicheninventar

Gerhard Leinss, Tübingen

Im zweiten Teil der Dokumentation über die gedruckten Kalender der Jahre 1685 bis 1873 wird der Frage nachgegangen, welche japanischen Silbenschriftzeichen und chinesischen Schriftzeichen für die Notierung der Einträge verwendet wurden. Einerseits soll dadurch ein Einblick gewonnen werden in den Stand der Alphabetisierung der Bevölkerung in diesem Zeitraum, also konkret darüber, wie viele und welche Zeichen bei den Benutzern als bekannt vorausgesetzt bzw. für erlernenswert erachtet wurden. Die Resultate dieser Bestandsaufnahme des Zeicheninventars ermöglichen ferner Überlegungen darüber, ob die Normierung der Kalender hinsichtlich des Zeichengebrauchs dazu beigetragen hat, daß die japanischen Silbenschriftzeichen – in erster Linie *hiragana* (平仮名, “glatte entlehnte Zeichen”) – vereinheitlicht wurden, indem die seinerzeit noch zahlreich verwendeten Versionen für die einzelnen Laute, die heute als “entlehnte Zeichen abweichender Gestalt” (*hentaigana* 変体仮名) bezeichnet werden, auf eine Variante reduziert wurden, und zwar in der Regel auf die heute festgelegte Standardform.

Ehe auf die quantitative Auswertung eingegangen wird, sollen zunächst der Benutzerkreis für diesen Kalender und sein Verbreitungsgrad angesprochen werden. Seine Gesamtauflage von 2,7 Millionen Exemplaren am Ende der untersuchten Periode wurde bereits erwähnt, ebenso das Zensurverfahren für die zugelassenen regionalen Ausgaben.<sup>1</sup> Für den Distrikt Aizu liegen verhältnismäßig genaue Auflagezahlen und zudem die Ergebnisse von Haushaltszählungen vor, die für unseren Zweck exemplarisch untersucht werden sollen. Kalender aus dieser Region zählten, wie wir gesehen haben, zu den wenigen

---

1 Siehe LEINSS 2006: 7–8.

Regionalausgaben, die im Untersuchungszeitraum erscheinen durften. Vier Familien aus dem Umfeld des Suwa-Schreines war es gestattet, Kalender zu drucken und sie innerhalb des Fürstentums und angrenzenden Gebieten zu verteilen. In einer Antwort auf eine shōgunale Anfrage gaben die vier Häuser im Jahr 1737 ihre Gesamtauflage mit 108.000 Exemplaren an, von denen 32.500 im Territorium selbst verteilt wurden.<sup>2</sup> Zwei Volkszählungen für dieses Gebiet, die in Topographien enthalten sind, ergaben für die 1660er Jahre eine Zahl von 31.824 Haushalten, für das Jahr 1809 wurden 37.711 Hausstände ermittelt.<sup>3</sup> Somit deckt sich die Auflagehöhe der verteilten Kalender weitgehend mit der Zahl der Haushalte, zumal es wahrscheinlich erscheint, daß zusätzliche Kopien des Ise-Kalenders in den Distrikt Aizu gelangt sein dürften. Dies belegt mit einer gewissen Sicherheit, daß in jedem Hausstand ein Exemplar vorhanden war. Dieses Untersuchungsergebnis stammt aus einer verhältnismäßig ländlichen Region mit einer zentralen Burgstadt, und es scheint nichts dagegen zu sprechen, es auf das gesamte Siedlungsgebiet der japanischen Inseln zu übertragen und davon auszugehen, daß ein Exemplar des untersuchten Kalenders in der Regel in jedem Haus vorhanden war.

Zum Benutzerkreis scheinen Haushalte aller Bevölkerungsgruppen gezählt zu haben. Dafür sprechen zum einen die Tätigkeiten, die im Kalender angesprochen werden: der Gebrauch von Sänften, das Reiten und das Bogenschießen werden ebenso erwähnt wie der Handel, die Feldarbeit und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Ferner lassen die beträchtlichen Preisunterschiede für die unterschiedlich großen und zum Teil sehr aufwendig eingebundenen Ausgaben darauf schließen, daß Haushalte aller Einkommensgruppen zu den Lesern gezählt haben.<sup>4</sup>

Für diese Benutzer, von denen zumindest eine oder einer in jedem Haushalt vermutet werden darf, wird nun ermittelt, wie viele und welche Silbenschriftzeichen und chinesische Schriftzeichen sie lesen können mußten, um die

---

2 Siehe WATANABE 1993: 334.

3 Siehe SATÔ 1977: 1072.

4 Zwei Preislisten für die unterschiedlichen Kalenderausgaben finden sich in JINGÛ SHICHÔ (1982: 369–70), von denen die jüngere aus dem Jahr 1845 stammt: für den teuersten der vier genannten Standardformate ist mehr als viermal mehr zu bezahlen als für den billigsten. Bei dem mit Goldblättchen verzierten gefalteten Exemplar, das ich am Institut für Humanwissenschaften der Universität Kyôto einsehen konnte, handelte es sich offensichtlich um ein besonders anspruchsvolles Exemplar aus dem Umfeld des Kaiserhofes. Die umfangreiche Sammlung mit je einem Originalkalender aus den Jahren 1620–1822 ist aus der ehemaligen Bibliothek des Shōguns (*Momijiyama bunko*) in den Bestand der Kabinettsbibliothek (*Naikaku bunko*) übergegangen.

Einträge zu verstehen. Das Ergebnis der Auswertung findet sich in der tabellarischen Übersicht, die alle Zeichen mit den entsprechenden Einträgen nennt, die über den gesamten Zeitraum erschienen sind.<sup>5</sup> Nicht einbezogen in diese Erfassung des Zeicheninventars wurden epochenspezifische Einträge wie die “Jahresdevisen” 年号 (*nengô*) und das gerade gültige Berechnungsverfahren. Unberücksichtigt blieben außerdem das Vokabular in den Angaben über Uhrzeiten, die sich wiederholt änderten, sowie der Wortschatz in den Beschreibungen der Mond- und Sonnenfinsternisse. Die behördlichen Mitteilungen an die Benutzer, die in dreizehn Jahrgängen in unterschiedlicher Länge Kalendern vorangestellt waren, sind ebenfalls nicht in die folgende Zählung eingeflossen, da nur die konstant in unveränderter Form über den gesamten Zeitraum notierten Einträge hinsichtlich ihrer Darstellungsweise untersucht werden sollten.

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild: Insgesamt wurden 47 der seinerzeit gebräuchlichen 48 Silben (einschließlich *n*)<sup>6</sup> mit Silbenschriftzeichen wiedergeben, die Silbe *wi* war in keinem der Einträge aufgetreten. Für die lautliche Abbildung dieser 47 Silben wurden 49 unterschiedliche *hiragana* verwendet, für zwei Silben, *shi* und *ne*, wurden durchgängig zwei Varianten gebraucht, und zwar konsequent für die entsprechenden Einträge.<sup>7</sup> Zur Wiedergabe der Postpositionen *ni* und *wa* (*ha*) wurden außerdem zwei *katakana* (片仮名, “als Teilstück entlehnte Zeichen”) eingesetzt, und es fand sich in einem Ausdruck das Sonderzeichen (ゝ) für die Wiederholung von Silben.<sup>8</sup> In den Einträgen fanden sich insgesamt 142 chinesische Schriftzeichen. Lediglich 27 davon wiesen mehr als 10 Striche auf. Addiert ergibt sich somit

5 Für diese Untersuchung zur Ermittlung des Zeicheninventars wurden zwölf Kalender aus unterschiedlichen Zeiten und von unterschiedlichen regionalen Herausgebern einer genauen Prüfung unterzogen: 1. Kyôto Daikyôji Jôkyô 2 (Einzelkalender (Abkürzung *K*) 1685), 2. Ise Watarai Jôkyô 2 (*Naikaku bunko* (Abkürzung *NB*) 1685), 3. Ise Watarai Jôkyô 5 (*K* 1688), 4. Kyôto Daikyôji Genroku 4 (*NB* 1691), 5. Aizu Kyôhō 14 (*K* 1729), 6. Ise Watarai Kyôhō 14 (*NB* 1729), 7. Kyôto Daikyôji Hôreki 5 (*NB* 1755), 8. Ise Watarai Hôreki 5 (*K* 1755), 9. Edo Kansei 2 (*NB* 1790), 10. Kyôto Daikyôji Bunsei 5 (*NB* 1822), 11. Ise Watarai Tenpō 15 (*K* 1844), 12. Edo Daigaku rekikyoku Nakamura Shôhei Meiji 4 (Kokuritsu Kokkai Toshokan Meiji (Abkürzung *KKTM*) 1871).

6 Siehe die Tabelle bei LEWIN 1975: 25.

7 In *daishôgun* (“Oberbefehlshaber”) wurde durchweg *shi* verwendet, in allen anderen Ausdrücken *shi*. Entsprechend benutzte man *ne* für die Vokabeln *fune* (“Schiff”) und *tane* (“Samen”), im Zyklenzeichen “Ratte” durchgängig *ne*.

8 Es kam für die Wiederholung der Silbe *su* in dem Eintrag “Staubfegen” (*susubarai* すゝはらひ) zur Anwendung.

ein Zeichenbestand von 194 Zeichen, die für die Notierung der beständig aufgetretenen kalendarischen Einträge verwendet wurden.

Andererseits war es für Benutzer mit einer geringeren Lesefähigkeit im Bereich der chinesischen Schriftzeichen möglich, etwa den unteren Teil der Tagesspalten mit seinen 43 Tätigkeitsempfehlungen zu verstehen, da dort lediglich zwölf chinesische Schriftzeichen verwendet wurden. Die Minimalanforderung, die an die Lesefähigkeit der damaligen Bevölkerung gestellt wurde, bestand folglich darin, daß die 49 *hiragana* und einige wenige chinesische Schriftzeichen erkannt werden mußten, um wenigstens die täglichen unmittelbaren Handlungsanweisungen erfassen zu können. Für das Verständnis aller regelmäßig wiederkehrenden Einträge mußten die 194 ermittelten Zeichen gelesen werden und erheblich mehr, wenn man die ausgeklammerten, unregelmäßigen bzw. wiederholt modifizierten Bereiche wie die außerordentlichen Erklärungen lesen wollte, die teilweise ausschließlich mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben wurden und ein hohes Maß an Gelehrsamkeit voraussetzten. Mit diesen unterschiedlichen Anforderungen wurde offensichtlich der unterschiedlichen Bildung der Benutzer Rechnung getragen.

Vor diesem Hintergrund ist auch die Reduzierung und Vereinheitlichung der Silbenschrift zu sehen, die nun genauer untersucht werden soll. Für ein Druckerzeugnis seiner Zeit sind 49 gebrauchte *hiragana* eine sehr geringe Zahl. Dies wird deutlich, wenn man sie zu den 96 Zeichen in Beziehung setzt, die etwa in einem handschriftlichen Manuskript des 17. Jahrhunderts verwendet wurden. Noch bemerkenswerter wird die geringe Zahl im Vergleich zu den 120 unterschiedlichen *hiragana*, die in Drucken der Edo-Zeit zur Abbildung der 48 Silben (einschließlich *n*) nachgewiesen sind. In den Kalendern sind also bereits im ausgehenden 17. Jahrhundert die Regeln für eine Vereinheitlichung der japanischen Silbenschrift zur Anwendung gekommen: Bis auf zwei Ausnahmen wurde für die Wiedergabe der Laute jeweils nur eine Variante zugelassen, die konsequent über den gesamten Zeitraum zur Anwendung kam.

Bemerkenswert ist ferner die Auswahl der Silbenschriftzeichen im Hinblick auf die modernen Zeichen. Vergleicht man nämlich die 49 *hiragana*, die für die Wiedergabe der 47 Silben verwendet wurden, mit den heutigen, dann ergibt sich, wenn man die beiden doppelt gebrauchten Silben wegläßt, daß lediglich sechs der 45 Silbenschriftzeichen zu den Zeichen gehören, die heute als "Zeichen abweichender Gestalt" bezeichnet werden. Umgekehrt heißt dies, daß bereits vor mehr als dreihundert Jahren 39 *hiragana* durchgängig in der heutigen Standardform gebraucht wurden, obwohl theoretisch nahezu die

dreifache Anzahl zur Auswahl gestanden hatte.<sup>9</sup> Eine mögliche Erklärung für diese signifikante Korrelation wäre, daß sich aufgrund der allgemeinen Verbreitung dieses Kalenders in der Bevölkerung eine Gewöhnung an die kalendarischen Formen eingestellt hat, die allmählich zu einer Präferenz dieser Varianten gegenüber allen anderen geführt hat.

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß bei der Notierung der kalendarischen Einträge eine Vereinheitlichung der Silbenschriftzeichen stattgefunden hat, und dies in einer Zeit, in der sowohl in Handschriften als auch in gedruckten Werken der alternierende Gebrauch von Silbenschriftzeichen für die Abbildung des Lautbestandes die Regel war. Praktische Überlegungen der Herausgeber – möglichst viele Leser sollten erreicht werden – mögen zu solch einem Vorgehen geführt haben. Als Minimum für eine Nutzung des Kalenders ist etwa die Kenntnis von 60 Zeichen anzusetzen; damit war es möglich, den unteren Bereich der Tagesspalten zu lesen, der überwiegend Tätigkeitsempfehlungen für den land- und hauswirtschaftlichen Bereich enthielt und mit nur wenigen chinesischen Schriftzeichen auskam. Alle beständig wiederkehrenden Einträge konnte man verstehen, wenn man 194 Zeichen beherrschte. Um zusätzlich alle unregelmäßig auftretenden Mitteilungen und die im Bedarfsfall notierten Finsternisse lesen zu können, mußte man noch weitaus mehr Zeichen erkennen können, wobei für das inhaltliche Verständnis der Einträge in diesen Fällen ohnehin eine umfassende Bildung erforderlich gewesen sein dürfte.

In den unterschiedlichen Lebenswelten dieser frühneuzeitlichen Gesellschaft war es also allen entsprechend ihrer Bildung möglich, sich auf diesen einen Kalender zu beziehen. Dessen Ausgaben konnten sich zwar bezüglich der Größe und der Aufmachung unterscheiden, nicht jedoch hinsichtlich seines Inhaltes und der Form der schriftlichen Fixierung der Einträge, die an dieser Stelle unter dem Gesichtspunkt der Alphabetisierung der Bevölkerung und der Normierung der japanischen Silbenschrift einmal etwas genauer untersucht worden sind.

---

<sup>9</sup> Siehe hierzu die Tabelle bei LEWIN (1975: 25) mit den heutigen Standardformen der *hiragana* und den chinesischen Schriftzeichen, von denen sie sich ableiteten.

## Zeicheninventar

## 1. Hiragana (平仮名)

Eintrag	Lesung	Übersetzung
1.1 <i>a</i> あ [<安]		
あさまき	<i>asamaki</i>	Hanfaussaat (3.4.4.1)
あきなひ <u>は</u> しめ	<i>akinai hajime</i>	Erste Geschäfte (3.4.3.1)
あきの方	<i>aki no kata</i>	Helle Richtung (3.3.12b)
あやふ	<i>ayabu</i>	Gefährden (3.2.8)
1.2 <i>i</i> い [<以]		
い	<i>i</i>	Wildschwein (3.1.4.12)
いち <u>た</u> ち	<i>ichitachi</i>	Markt abhalten (3.4.4.4)
いぬ	<i>inu</i>	Hund (3.1.4.11)
<u>か</u> といて	<i>kadoide</i>	aus dem Tor treten, Reiseantritt (seit 1691) (3.4.4.6)
さいけう	<i>saikyô</i>	Jahresbestrafer (3.3.10a)
さい下しき	<i>saigejiki</i>	jährlich zum Essen herunter- kommen (3.4.2.19)
さいせつ	<i>saisetsu</i>	Jahrestöter (3.3.11a)
さい <u>は</u>	<i>saiha, saiba</i>	Jahreszerstörer (3.3.9a)
大さい	<i>daisai, taisai</i>	Großer Jahres[geist] (3.3.2a)
ちい <u>み</u>	<i>chiimi</i>	Blut-Meidungs-[Tag] (3.4.2.2)
ちくるい <sup>10</sup>	<i>chikurui</i>	Haustiere (3.3.5b)
1.3 <i>u</i> う [<宇]		
う	<i>u</i>	Hase (3.1.4.4)
うし	<i>ushi</i>	Rind (3.1.4.2)
さいけう	<i>saikyô</i>	Jahresbestrafer (3.3.10a)
田うへ	<i>taue</i>	Umpflanzen der Reissämlinge (3.4.4.26)
大 <u>し</u> やうくん	<i>daishôgun, daijôgun</i>	Oberbefehlshaber (3.3.3a)
大 <u>み</u> やう日	<i>daimyônichi</i>	Großer Helligkeits-Tag (3.4.2.4)
ちう日	<i>jûnichi</i>	Verdopplungs-Tag (3.4.2.9)
とよう	<i>doyô</i>	Wirken der Erd-[Materie] (3.4.1.1)

10 Das Silbenschriftzeichen *i* ist in manchen Kalendern (*K* 1688) kaum vom Zeichen *hi* zu unterscheiden.

はんけしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)
へうひ	<i>hyôbi</i>	[Geist mit dem] Leopardenschweif (3.3.5a)
らうしやく	<i>rôshaku</i>	Unordnungs[-Tag] (3.4.2.18)
わうはん	<i>ôban</i>	Gelber Banner [Geist] (3.3.8a)
わうまう	<i>ômô</i>	Weggeh-Umkomm[-Tag] (3.4.2.17)
1.4 e え [<衣]		
きのえ	<i>kinoe</i>	Altholz (3.1.4.1)
1.5 o お [<於]		
おさん, おさむ <sup>11</sup>	<i>osan, osamu</i>	Einsammeln (3.2.10)
おはり	<i>owari</i>	Ende (3.4.1.4a)
大おん	<i>daion, taion</i>	Großer Yin[-Geist] (3.3.1a)
天おん	<i>ten'on</i>	Wohltaten des Himmels (seit 1755) (3.4.2.22)
1.6 ka か [<可]		
かくもんはしめ	<i>gakumon hajime</i>	Lernbeginn (3.4.3.3)
かと	<i>kado</i>	Tor (3.3.4b)
かといて	<i>kadoide</i>	aus dem Tor treten, Reiseantritt (seit 1691) (3.4.4.6)
かとたて	<i>kadotate</i>	Errichtung eines Tores (3.4.4.7)
かのえ <sup>12</sup>	<i>kanoe</i>	Altmetall (3.1.4.7)
かま	<i>kama</i>	Feuerstelle, Kochstelle (3.3.4b)
かまぬり	<i>kamanuri</i>	Kochstelle streichen (3.4.4.8)
くさかり	<i>kusakari</i>	Grasschneiden (3.4.4.11)
此方ニむかひて	<i>kono kata ni mukaite</i>	in diese Richtung gewandt (3.3.1b)
田かり	<i>takari</i>	Reisernte (3.4.4.22)
たねかし	<i>tanekashi</i>	Samen einweichen (3.4.4.24)
はかため	<i>hagatame</i>	Festigen der Zähne (3.4.3.4)

11 Ursprünglich lautet der Eintrag *osamu* (K 1685, NB 1685); seit 1688 wird das Verb in den Tagesspalten *osan* geschrieben, es sei denn, es wird an einem der ersten drei Kalendertage notiert, für die breitere Spalten angelegt sind (K 1755, K 1844).

12 Es gibt einen Beleg für die Verwedung des Silbenschriftzeichens *ka* (か [<加]) (K 1844, 3. Tag des I. Monats).

ひかん	<i>higan</i>	Jenseitiges Ufer (3.4.1.5)
ふさかり	<i>fusagari</i>	Versperrt (3.3.3b)
まかす	<i>makazu</i>	nicht aussäen (3.3.10b)
むきかり	<i>mugikari</i>	Buchweizenernte (3.4.4.13)
1.7 <i>ki</i> き [<幾]		
あきなひはしめ	<i>akinai hajime</i>	Erste Geschäfte (3.4.3.1)
あきの方	<i>aki no kata</i>	Helle Richtung (3.3.12b)
きこ日	<i>kikonichi</i>	Rückkehr-Meidungs-Tag (3.4.2.12)
きこり	<i>kikori</i>	Baumschlagen (3.4.4.9)
きしく	<i>kishiku, kishuku</i>	Geist-Station (seit 1691) (3.4.2.13)
きそはしめ	<i>kiso hajime</i>	Erstes Kleidertragen (3.4.3.6)
きのえ	<i>kinoe</i>	Altholz (3.1.4.1)
きもん	<i>kimon</i>	Geist-Tor (3.3.6)
きらす	<i>kirazu</i>	nicht fällen (3.3.2b)
くらひらき	<i>kurabiraki</i>	Öffnen des Speichers (3.4.3.9)
下しき	<i>gejiki</i>	Zum Essen herunterkommen (3.4.2.6)
さい下しき	<i>saigejiki</i>	Jährlich zum Essen herunterkom- men (3.4.2.19)
さひらき	<i>sabiraki</i>	Einpflanzen [der Reissämlinge] (3.4.4.17)
すきそめ	<i>sukizome</i>	Erster Spatenstich (3.4.3.10)
まき <sup>13</sup>	<i>maki</i>	Aussaat, Säen (3.4.4.1)
むきかり	<i>mugikari</i>	Buchweizenernte (3.4.4.13)
むきまき	<i>mugimaki</i>	Buchweizenaussat (3.4.4.14)
1.8 <i>ku</i> く [<久]		
かくもんはしめ	<i>gakumon hajime</i>	Lernbeginn (3.4.3.3)
きしく	<i>kishiku, kishuku</i>	Geist-Station (seit 1691) (3.4.2.13)
くさかり	<i>kusakari</i>	Grasschneiden (3.4.4.11)
くらたて	<i>kuratate</i>	Speicherbau (seit 1729) (3.4.4.10)
くらひらき	<i>kurabiraki</i>	Öffnen des Speichers (3.4.3.9)
くゑ日	<i>kuenichi</i>	Zusammentreffen des Unheilvollen (3.4.2.14)
月とく	<i>gettoku</i>	Monatstugend (seit 1755) (3.4.2.7)

13 Bis 1696 lauteten alle Einträge in Verbindung mit “Aussaat” *ma*ku.



けんふく 十方くれ	<i>genpuku</i> <i>jippôgure</i>	Mündigkeitsfeier (3.4.4.3) Verdunklungen der Zehn Richtungen (3.4.1.6)
大く <u>わ</u>	<i>taika</i>	Großer Unheils[-Tag] (3.4.2.20)
大 <u>し</u> やうくん	<i>daishôgun, daijôgun</i>	Oberbefehlshaber (3.3.3a)
ちくるい	<i>chikurui</i>	Haustiere (3.3.5b)
つくり	<i>tsukuri</i>	Herstellung, Fertigstellen (3.4.4.12)
としとく	<i>toshitoku</i>	Jahrestugend[-Geist] (3.3.12b)
のそく	<i>nozoku</i>	Beseitigen (3.2.2)
ひらく	<i>hiraku</i>	Eröffnen (3.2.11)
ふく日	<i>fukunichi</i>	Wiederholungs-Tag (3.4.2.5)
らうしやく	<i>rôshaku</i>	Unordnungs[-Tag] (3.4.2.18)

1.9 *ke* け [<計]

けんふく	<i>genpuku</i>	Mündigkeitsfeier (3.4.4.3)
さいけう	<i>saikyô</i>	Jahresbestrafer (3.3.10a)
さけ	<i>sake</i>	<i>Sake</i> , Reisbier (3.4.4.18)
<u>はん</u> けしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)

1.10 *ko* こ [<己]

きこ日	<i>kikonichi</i>	Rückkehr-Meidungs-Tag (3.4.2.12)
きこり	<i>kikori</i>	Baumschlagen (3.4.4.9)
こし	<i>koshi</i>	Sänfte (seit 1688) (3.4.3.8)
ことし	<i>kotoshi</i>	dieses Jahr (3.3.3b)
正月こと <u>は</u> しめ	<i>shôgatsu kotohajime</i>	Beginn der Neujahrsvorbereitungen (3.4.4.19)
竹木こり	<i>take kikori</i>	Bambus- und Baumschlagen (seit 1755) (3.4.4.23)

1.11 *sa* さ [<左]

あさまき	<i>asamaki</i>	Hanfaussaat (3.4.4.1)
おさん, おさむ	<i>osan, osamu</i>	Einsammeln (3.2.10)
くさ <u>かり</u>	<i>kusakari</i>	Grasschneiden (3.4.4.11)
さいけう	<i>saikyô</i>	Jahresbestrafer (3.3.10a)
さい下しき	<i>sai gejiki</i>	Jährlich zum Essen heruntersinken (3.4.2.19)
さいせつ	<i>saisetsu</i>	Jahrestöter (3.3.11a)

さいは	<i>saiha, saiba</i>	Jahreszerstörer (3.3.9a)
さけ	<i>sake</i>	<i>Sake</i> , Reibier (3.4.4.18)
さたん, さたむ <sup>14</sup>	<i>sadan, sadamu</i>	Festlegen (3.2.5)
さひらき	<i>sabiraki</i>	Einpflanzen [der Reissämlinge] (3.4.4.17)
さる	<i>saru</i>	Affe (3.1.4.9)
さん	<i>san</i>	Gebären (3.3.1b)
大さい	<i>daisai, taisai</i>	Großer Jahres[geist] (3.3.2a)
ふさかり	<i>fusagari</i>	Versperrt (3.3.3b)
1.12a <i>shi</i> し [<之]		
うし	<i>ushi</i>	Rind (3.1.4.2)
下しき	<i>gejiki</i>	Zum Essen (3.4.2.6)
きしく	<i>kishiku, kishuku</i>	Geist-Station (seit 1691) (3.4.2.13)
こし	<i>koshi</i>	Sänfte (seit 1688) (3.4.3.8)
ことし	<i>kotoshi</i>	Dieses Jahr (3.3.3b)
さい下しき	<i>saigejiki</i>	Jährlich zum Essen herunterkommen (3.4.2.19)
十し	<i>jûshi</i>	Zehn Tode (3.4.2.10)
たねかし	<i>tanekashi</i>	Samen einweichen (3.4.4.24)
天しや	<i>tensha</i>	Himmlische Vergebung (3.4.2.23)
とし	<i>toshi</i>	Jahr (3.3.3c)
としとく	<i>toshitoku</i>	Jahrestugend[-Geist] (3.3.12b)
はしめ	<i>hajime</i>	Beginn, erstmals (3.3.8b)
はんけしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)
ひつし	<i>hitsuji</i>	Schaf (3.1.4.8)
よし	<i>yoshi</i>	Glückverheißend (3.3.2b)
わたまし	<i>watamashi</i>	Umzug (3.3.9b)
らうしやく	<i>rôshaku</i>	Unordnungs[-Tag] (3.4.2.18)
1.12b <i>shi</i> し [<志]		
大しやうくん	<i>daishôgun, daijôgun</i>	Oberbefehlshaber (3.3.3a)

14 Ursprünglich lautet der Eintrag *sadamu* (K 1685, NB 1685); seit 1688 wird das Verb in den Tagesspalten *sadan* geschrieben, es sei denn, es wird an einem der ersten drei Kalendertage notiert, für die breitere Spalten angelegt sind (NB 1790).

1.13 *su* す [<寸]

す	<i>zu</i>	(Verbalsuffix der Negation) (3.3.1b)
すきそめ	<i>sukizome</i>	Erster Spatenstich (3.4.3.10)
すす(ゝ)はらひ	<i>susuharai</i>	Staubfegen (seit 1729) (3.4.4.20)
す	<i>su</i>	Essig (3.4.4.21)

1.14 *se* せ [<世]

さいせつ	<i>saisetsu</i>	Jahrestöter (3.3.11a)
正月せつ	<i>shôgatsu setsu</i>	[Witterungs-]Abschnitt erster Monat (3.1.1.1)
せず	<i>sezu</i>	nicht tun/machen (3.3.1b)
せつぶん	<i>setsubun</i>	Jahreszeitenwechsel (3.4.1.9)
八せん	<i>hassen</i>	Acht-Ausschließlich [ein-Element-Tage] (3.4.1.4)

1.15 *so* そ [<曾]

きそはしめ	<i>kiso hajime</i>	Erstes Kleidertragen (3.4.3.6)
すきそめ	<i>sukizome</i>	Erster Spatenstich (3.4.3.10)
のそく	<i>nozoku</i>	Beseitigen (3.2.2)
のりそめ	<i>norizome</i>	Erstes Besteigen (3.4.3.2)
みそ	<i>miso</i>	Miso (3.4.4.12)

1.16 *ta* た [<多]

いち <u>た</u> ち	<i>ichitachi</i>	Markt abhalten (3.4.4.4)
か <u>とた</u> て	<i>kadotate</i>	Errichtung eines Tores (3.4.4.7)
くら <u>た</u> て	<i>kuratate</i>	Speicherbau (seit 1729) (3.4.4.10)
さ <u>たん</u> , さ <u>た</u> む	<i>sadan, sadamu</i>	Festlegen (3.2.5)
<u>た</u> つ	<i>tatsu</i>	Aufbrechen (3.2.1)
<u>た</u> つ	<i>tatsu</i>	Drache (3.1.4.5)
<u>た</u> ひら	<i>taira</i>	Ebenmäßig (3.2.4)
<u>た</u> ね	<i>tane</i>	Samen (3.3.10b)
はか <u>た</u> め	<i>hagatame</i>	Festigen der Zähne (3.4.3.4)
もの <u>た</u> ち	<i>monotachi</i>	Schneiden (3.4.4.15)
や <u>た</u> て	<i>yatate</i>	Hausbau (3.4.4.29)
<u>わ</u> たまし	<i>watamashi</i>	Umzug (3.3.9b)

1.17 *chi* ち [<知]

いち <u>ち</u> ち	<i>ichitachi</i>	Markt abhalten (3.4.4.4)
ちい <u>み</u>	<i>chiimi</i>	Blut-Meidungs[-Tag] (3.4.2.2)

ちう日	<i>jûnichi</i>	Verdopplungs-Tag (3.4.2.9)
ちくるい	<i>chikurui</i>	Haustiere (3.3.5b)
つちのえ	<i>tsuchinoe</i>	Alterde (3.1.4.5)
もの <u>た</u> ち	<i>monotachi</i>	Schneidern (3.4.4.15)
1.18 <i>tsu</i> つ [<川]		
正月せつ	<i>shôgatsu setsu</i>	[Witterungs-]Abschnitt erster Monat (3.1.1.1)
さいせつ	<i>saisetsu</i>	Jahrestöter (3.3.11a)
せつふん	<i>setsubun</i>	Jahreszeitenwechsel (3.4.1.9)
<u>た</u> つ	<i>tatsu</i>	Aufbrechen (3.2.1)
<u>た</u> つ	<i>tatsu</i>	Drache (3.1.4.5)
つくり <sup>15</sup>	<i>tsukuri</i>	Herstellung, Fertigstellen (3.4.4.12)
つめとり	<i>tsumetori</i>	Nagelschneiden (3.4.4.27)
とつ	<i>tozu</i>	Schließen (3.2.12)
ひつし	<i>hitsuji</i>	Schaf (3.1.4.8)
<u>み</u> つ	<i>mitsu</i>	Erfüllen (3.2.3)
<u>み</u> つのえ	<i>mizunoe</i>	Altwasser (3.1.4.9)
めつもん	<i>metsumon</i>	Zerstörung des Hauses (3.4.2.16)
よろつ	<i>yorozu</i>	alles, allesamt (bisweilen am Ende von Tagesspalten, vor allem nach “Himmlische Vergebung”; 3.4.2.23)
1.19 <i>te</i> て [<天]		
<u>か</u> といて	<i>kadoide</i>	Aus dem Tor treten, Reiseantritt (seit 1691) (3.4.4.6)
<u>か</u> と <u>た</u> て	<i>kadotate</i>	Errichtung eines Tores (3.4.4.7)
くら <u>た</u> て	<i>kuratate</i>	Speicherbau (seit 1729) (3.4.4.10)
此方ニむ <u>か</u> ひて	<i>kono kata ni mukaite</i>	In diese Richtung gewandt (3.3.1b)
まで	<i>made</i>	Bis (3.3.3c)
や <u>た</u> て	<i>yatate</i>	Hausbau (3.4.4.29)
1.20 <i>to</i> と [<止]		
<u>か</u> と	<i>kado</i>	Tor (3.3.4b)

15 Seit 1694 finden sich die Angaben zur Sake, Miso und Essig-Herstellung mit dem Zusatz *tsukuri*. Davor wurden lediglich die Nahrungsmittel genannt.

かといて	<i>kadoide</i>	Aus dem Tor treten, Reiseantritt (seit 1691) (3.4.4.6)
かとたて	<i>kadotate</i>	Errichtung eines Tores (3.4.4.7)
きのと	<i>kinoto</i>	Jungholz (3.1.4.2)
月とく	<i>gettoku</i>	Monatstugend (seit 1755) (3.4.2.7)
ことし	<i>kotoshi</i>	Dieses Jahr (3.3.3b)
正月ことしはしめ	<i>shôgatsu kotohajime</i>	Beginn der Neujahrsvorbereitungen (3.4.4.19)
つめとり	<i>tsumetori</i>	Nagelschneiden (3.4.4.27)
とし	<i>toshi</i>	Jahr (3.3.3c)
としとく	<i>toshitoku</i>	Jahrestugend[-Geist] (3.3.12a)
とつ	<i>tozu</i>	Schließen (3.2.12)
とら	<i>tora</i>	Tiger (3.1.4.3)
とらす	<i>torazu</i>	nicht wählen (3.3.11b)
とり	<i>tori</i>	Hahn (3.1.4.10)
とる	<i>toru</i>	Ergreifen (3.2.6)
とよう	<i>doyô</i>	Wirken der Erd[-Materie] (3.4.1.1)
もとめす	<i>motomezu</i>	nicht beziehen (3.3.5b)
ゆとのはしめ	<i>yudono hajime</i>	Erstes Bad (seit 1696) (3.4.3.12)
よめとり	<i>yometori</i>	Brautschau (3.4.4.30)

1.21 *na* な [<奈]

あきなひはしめ	<i>akinai hajime</i>	Erste Geschäfte (3.4.3.1)
なる	<i>naru</i>	Gelingen (3.2.9)
ひかん二なる	<i>higan ni naru</i>	[Tage] des Jenseitigen Ufers sind gekommen (3.4.1.5b)

1.22 *ni* に [<仁]

には	<i>niwa</i>	Garten (3.3.4b)
----	-------------	-----------------

1.23 *nu* ぬ [<奴]

いぬ	<i>inu</i>	Hund (3.1.4.11)
かまぬり	<i>kamanuri</i>	Kochstelle streichen (3.4.4.8)

1.24a *ne* ね [<祢, <彌]

ね	<i>ne</i>	Ratte (3.1.4.1)
---	-----------	-----------------

1.24b *ne* ね [<年]

たね	<i>tane</i>	Samen (3.3.10b)
ふねのり	<i>fune nori</i>	ein Schiff besteigen (3.3.9b)

1.25 *no* の [＜乃] ]

の	<i>no</i>	(Genetiv Postposition) (3.1.4.1)
のそく	<i>nozoku</i>	beseitigen (3.2.2)
のりそめ	<i>norizome</i>	Erstes Besteigen (3.4.3.2)
ふねのり	<i>fune nori</i>	ein Schiff besteigen (3.3.9b)
ゆとのはしめ	<i>yudono hajime</i>	Erstes Bad (seit 1696) (3.4.3.12)
ものたち	<i>monotachi</i>	Schneidern (3.4.4.15)

1.26 *ha* は [＜者] ]

おはり	<i>owari</i>	Ende (3.4.1.4a)
さいは	<i>saiha, saiba</i>	Jahreszerstörer (3.3.9a)
すす(ゝ)はらひ	<i>susuharai</i>	Staubfegen (seit 1729) (3.4.4.20)
には <sup>16</sup>	<i>niwa</i>	Garten (3.3.4b)
はかため	<i>hagatame</i>	Festigen der Zähne (3.4.3.4)
はしめ	<i>hajime</i>	Beginn; erstmals (3.3.8b)
はんけしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)
わうはん	<i>ôban</i>	Gelber Banner [Geist] (3.3.8a)

1.27 *hi* ひ [＜比] ]

あきなひはしめ	<i>akinai hajime</i>	Erste Geschäfte (3.4.3.1)
くらひらき	<i>kurabiraki</i>	Öffnen des Speichers (3.4.3.9)
此方ニむかひて	<i>kono kata ni mukaite</i>	in diese Richtung gewandt (3.3.1b)
さひらき	<i>sabiraki</i>	Einpflanzen [der Reissämlinge] (3.4.4.17)
すす(ゝ)はらひ	<i>susuharai</i>	Staubfegen (seit 1729) (3.4.4.20)
たひら	<i>taira</i>	ebenmäßig (3.2.4)
ひかん	<i>higan</i>	Jenseitiges Ufer (3.4.1.5)
ひつし	<i>hitsuji</i>	Schaf (3.1.4.8)
ひのえ	<i>hinoe</i>	Altfeuer (3.1.4.3)
ひめはしめ	<i>hime hajime</i>	Erster Kochreis (3.4.3.5)
ひらく	<i>hiraku</i>	eröffnen (3.2.11)
へうひ	<i>hyôbi</i>	[Geist mit dem] Leopardenschweif (3.3.5a)

16 Bei der einmal angetroffenen Verwendung des Katakana-Silbenschriftzeichens *wa* in diesem Wort (*KKTM* 1872) handelt es sich sicherlich um einen Schreibfehler.

1.28 *fu* ふ [<不]

あやふ	<i>ayabu</i>	gefährden (3.2.8)
けんふく	<i>genpuku</i>	Mündigkeitsfeier (3.4.4.3)
せつふん	<i>setsubun</i>	Jahreszeitenwechsel (3.4.1.9)
ふく日	<i>fukunichi</i>	Wiederholungs-Tag (3.4.2.5)
ふさ <u>か</u> り	<i>fusagari</i>	Versperrt (3.3.3b)
ふ <u>ね</u> のり	<i>fune nori</i>	ein Schiff besteigen (3.3.9b)
やふる	<i>yaburu</i>	zerstören (3.2.7)

1.29 *he* へ [<部]

大小へん	<i>daishôben</i>	Große und kleine Geschäfte (3.3.5b)
田うへ	<i>taue</i>	Umpflanzen der Reissämlinge (3.4.4.26)
へうひ	<i>hyôbi</i>	[Geist mit dem] Leopardenschweif (3.3.5a)

1.30 *ho* ほ [<本]

井 <u>ほ</u> り	<i>ihori</i>	Brunnengrabung (3.4.4.5)
--------------	--------------	--------------------------

1.31 *ma* ま [<末]<sup>17</sup>

<u>か</u> ま	<i>kama</i>	Feuerstelle; Kochstelle (3.3.4b)
<u>か</u> まぬり	<i>kamanuri</i>	Kochstelle streichen (3.4.4.8)
ま <u>か</u> す	<i>makazu</i>	nicht aussäen (3.3.10b)
まき	<i>maki</i>	Aussaat, Säen (3.4.4.1)
まて	<i>made</i>	bis (3.3.3c)
ま日	<i>mabi</i>	Zwischen-Tage (3.4.1.4a)
むま	<i>muma</i>	Pferd (3.1.4.7)
<u>わ</u> うまう	<i>ômô</i>	Weggeh-Umkomm[-Tag] (3.4.2.17)
<u>わ</u> たまし	<i>watamashi</i>	Umzug (3.3.9b)

1.32 *mi* み [<三]

大 <u>み</u> やう日	<i>daimyônichi</i>	Großer Helligkeits-Tag (3.4.2.4)
ちい <u>み</u>	<i>chiimi</i>	Blut-Meidungs[-Tag] (3.4.2.2)
<u>み</u>	<i>mi</i>	Schlange (3.1.4.6)

17 In frühen Kalendern (NB 1685, 12.IV) wird in dem Ausdruck *kamanuri* ("Kochstelle streichen") teilweise ein Silbenschriftzeichen für *ma* verwendet, das sich von einem anderen chinesischen Schriftzeichen ableitet ([<満]), allerdings nicht konsequent.

<u>みそ</u>	<i>miso</i>	Miso (3.4.4.12)
<u>みつ</u>	<i>mitsu</i>	Erfüllen (3.2.3)
<u>みつのえ</u>	<i>mizunoe</i>	Altwasser (3.1.4.9)
1.33 <i>mu</i> む [<武]		
おさむ <sup>18</sup>	<i>osamu</i>	einsammeln (3.2.10)
此方ニ <u>むか</u> ひて	<i>kono kata ni mukaite</i>	in diese Richtung gewandt (3.3.1b)
五 <u>む</u> 日	<i>gomunichi</i>	Fünf-Gräber-Tag (3.4.2.8)
さ <u>た</u> む	<i>sadamu</i>	festlegen (3.2.5)
むき <u>か</u> り	<i>mugikari</i>	Buchweizenernte (3.4.4.13)
むき <u>ま</u> き	<i>mugimaki</i>	Buchweizenaussat (3.4.4.14)
む <u>ま</u>	<i>muma</i>	Pferd (3.1.4.7)
1.34 <i>me</i> め [<女]		
すきそ <u>め</u>	<i>sukizome</i>	Erster Spatenstich (3.4.3.10)
つ <u>め</u> とり	<i>tsumetori</i>	Nagelschneiden (3.4.4.27)
のりそ <u>め</u>	<i>norizome</i>	Erstes Besteigen (3.4.3.2)
<u>はかた</u> め	<i>hagatame</i>	Festigen der Zähne (3.4.3.4)
<u>は</u> しめ	<i>hajime</i>	Beginn; erstmals (3.3.8b)
ひ <u>め</u> はしめ	<i>hime hajime</i>	Erster Kochreis (3.4.3.5)
め <u>つ</u> もん	<i>metsumon</i>	Zerstörung des Hauses (3.4.2.16)
も <u>と</u> めす	<i>motomezu</i>	nicht beziehen (3.3.5b)
よ <u>め</u>	<i>yome</i>	Braut (3.3.11b)
よ <u>め</u> とり	<i>yometori</i>	Brautschau (3.4.4.30)
1.35 <i>mo</i> も [<毛]		
<u>か</u> くもん <u>は</u> しめ	<i>gakumon hajime</i>	Lernbeginn (3.4.3.3)
き <u>も</u> ん	<i>kimon</i>	Geist-Tor (3.3.6)
め <u>つ</u> もん	<i>metsumon</i>	Zerstörung des Hauses (3.4.2.16)
も <u>と</u> めす	<i>motomezu</i>	nicht beziehen (3.3.5b)
もの <u>た</u> ち	<i>monotachi</i>	Schneidern (3.4.4.15)
1.36 <i>ya</i> や [<也]		
あや <u>ふ</u>	<i>ayabu</i>	gefährden (3.2.8)
大 <u>し</u> やうくん	<i>daishôgun, daijôgun</i>	Oberbefehlshaber (3.3.3a)

18 Ursprünglich lautet der Eintrag *osamu* (K 1685, NB 1685); seit 1688 wird das Verb in den Tagesspalten *osan* geschrieben, es sei denn, es wird an einem der ersten drei Kalendertage notiert, für die breitere Spalten angelegt sind (K 1755, K 1844).



大 <u>み</u> やう日	<i>daimyônichi</i>	Großer Helligkeits-Tag (3.4.2.4)
天しや	<i>tensha</i>	Himmlische Vergebung (3.4.2.23)
八十八や	<i>hachijûhachi ya</i>	Achtundachzigster Abend (3.4.1.2)
<u>はん</u> けしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)
や <u>た</u> て	<i>yatate</i>	Hausbau (3.4.4.29)
やふる	<i>yaburu</i>	zerstören (3.2.7)
らうしやく	<i>rôshaku</i>	Unordnungs[-Tag] (3.4.2.18)
1.37 <i>yu</i> ゆ [<由]		
ゆとの <u>は</u> しめ	<i>yudono hajime</i>	Erstes Bad (seit 1696) (3.4.3.12)
1.38 <i>yo</i> よ [<与]		
神よし	<i>kami yoshi</i>	Geister sind günstig [gestimmt] (3.4.2.11)
とよう	<i>doyô</i>	Wirken der Erd[-Materie] (3.4.1.1)
よし	<i>yoshi</i>	glückverheißend (3.3.2b)
よめ	<i>yome</i>	Braut (3.3.11b)
よめとり	<i>yometori</i>	Brautschau (3.4.4.30)
より	<i>yorî</i>	ab, von (3.3.3b)
よろつ	<i>yorozu</i>	alles, allesamt (bisweilen am Ende von Tagesspalten, vor allem nach “Himmlische Vergebung”) (3.4.2.23)
1.39 <i>ra</i> ら [<良]		
きらす	<i>kirazu</i>	nicht fallen (3.3.2b)
くら <u>た</u> て	<i>kuratate</i>	Speicherbau (seit 1729) (3.4.4.10)
くらひらき	<i>kurabiraki</i>	Öffnen des Speichers (3.4.3.9)
さひらき	<i>sabiraki</i>	Einpflanzen [der Reissämlinge] (3.4.4.17)
すす(ゝ) <u>は</u> らひ	<i>susuharai</i>	Staubfegen (seit 1729) (3.4.4.20)
<u>た</u> ひら	<i>taira</i>	ebenmäßig (3.2.4)
とら	<i>tora</i>	Tiger (3.1.4.3)
とらす	<i>torazu</i>	nicht wählen (3.3.11b)
ひらく	<i>hiraku</i>	eröffnen (3.2.11)
らうしやく	<i>rôshaku</i>	Unordnungs[-Tag] (3.4.2.18)

1.40 *ri* り [<利>]

井ほり	<i>ihori</i>	Brunnengrabung (3.4.4.5)
おはり	<i>owari</i>	Ende (3.4.1.4a)
かまぬり	<i>kamanuri</i>	Kochstelle streichen (3.4.4.8)
きこり	<i>kikori</i>	Baumschlagen (3.4.4.9)
くさかり	<i>kusakari</i>	Grasschneiden (3.4.4.11)
田かり	<i>takari</i>	Reisernte (3.4.4.22)
竹木こり	<i>take kikori</i>	Bambus- und Baumschlagen (seit 1755) (3.4.4.23)
つくり	<i>tsukuri</i>	Herstellung, Fertigstellen (3.4.4.12)
つめとり	<i>tsumetori</i>	Nagelschneiden (3.4.4.27)
とり	<i>tori</i>	Hahn (3.1.4.10)
のりそめ	<i>norizome</i>	Erstes Besteigen (3.4.3.2)
ふさかり	<i>fusagari</i>	Versperrt (3.3.3b)
ふねのり	<i>fune nori</i>	ein Schiff besteigen (3.3.9b)
むきかり	<i>mugikari</i>	Buchweizenernte (3.4.4.13)
よめとり	<i>yometori</i>	Brautschau (3.4.4.30)

1.41 *ru* る [<留>]

さる	<i>saru</i>	Affe (3.1.4.9)
ちくるい	<i>chikurui</i>	Haustiere (3.3.5b)
とる	<i>toru</i>	Ergreifen (3.2.6)
なる	<i>naru</i>	gelingen (3.2.9)
ひかん二なる	<i>higan ni naru</i>	[Tage] des Jenseitigen Ufers sind gekommen (3.4.1.5b)
やふる	<i>yaburu</i>	zerstören (3.2.7)

1.42 *re* れ [<礼>]

十方くれ	<i>jippôgure</i>	Verdunklungen der Zehn Richtungen (3.4.1.6)
------	------------------	---

(bis 1688 auch *re*)1.43 *ro* ろ [<呂>]

よろつ	<i>yorozu</i>	alles, allesamt (bisweilen am Ende von Tagesspalten, vor allem nach "Himmlische Vergebung") (3.4.2.23)
-----	---------------	--

1.44 *wa* わ [<王]

大く <u>わ</u>	<i>taika</i>	Großer Unheils[-Tag] (3.4.2.20)
<u>わ</u> うはん	<i>ôban</i>	Gelber Banner [Geist] (3.3.8a)
<u>わ</u> うまう	<i>ômô</i>	Weggeh-Umkomm[-Tag] (3.4.2.17)
<u>わ</u> たまし	<i>watamashi</i>	Umzug (3.3.9b)

1.45 *we* ゑ [<恵]

く <u>ゑ</u> 日	<i>kuenichi</i>	Zusammentreffen des Unheilvollen (3.4.2.14)
--------------	-----------------	--

1.46 *wo* を [<遠]

<u>を</u>	<i>wo</i>	(Prädikatsbezogene Postposition) 3.3.1b
----------	-----------	--

1.47 *n* ん [<无]

おさん	<i>osan</i>	Einsammeln (3.2.10)
かくもん <u>は</u> しめ	<i>gakumon hajime</i>	Lernbeginn (3.4.3.3)
きもん	<i>kimon</i>	Geist-Tor (3.3.6)
けんふく	<i>genpuku</i>	Mündigkeitsfeier (3.4.4.3)
さん	<i>san</i>	Gebären (3.3.1b)
さ <u>た</u> ん	<i>sadan</i>	Festlegen (3.2.5)
せつふん	<i>setsubun</i>	Jahreszeitenwechsel (3.4.1.9)
大おん	<i>daion, taion</i>	Großer Yin[-Geist] (3.3.1a)
大 <u>し</u> やうくん	<i>daishôgun, daijôgun</i>	Oberbefehlshaber (3.3.3a)
大小へん	<i>daishôben</i>	Große und kleine Geschäfte (3.3.5b)
天おん	<i>ten'on</i>	Wohltaten des Himmels (seit 1755) (3.4.2.22)
八せん	<i>hassen</i>	Acht-Ausschließlich [ein-Element- Tage] (3.4.1.4.a)
<u>は</u> んけしやう	<i>hangeshô</i>	Gedeihen des Halbsommers (3.4.1.3)
ひ <u>か</u> ん	<i>higan</i>	Jenseitiges Ufer (3.4.1.5)
めつもん	<i>metsumon</i>	Zerstörung des Hauses (3.4.2.16)
<u>わ</u> う <u>は</u> ん	<i>ôban</i>	Gelber Banner [Geist] (3.3.8a)

## 2. Katakana (片仮名)

2.1 *ni* 二 [<仁]

二 *ni* (Prädikatsbezogene Postposition)<sup>19</sup>  
(3.4.1.4b, 3.4.1.5, 3.4.1.6)

2.2 *wa* ハ [<ハ]

ハ *wa* (Qualifizierende Postposition)<sup>20</sup>  
(3.3.4b)

## 3. Chinesische Schriftzeichen

<i>Zeichen</i>	<i>Lesung</i>	<i>Bedeutung (Referenz)</i>
1 Strich		
一	<i>ichi, hito</i>	Eins (Numerale) (3.1.1.21, 3.4.1.12)
乙	<i>otsu, kinoto</i>	Jungholz (3.1.2.2)
2 Striche		
九	<i>kyû, kokono</i>	Neun (Numerale) (3.1.1.17)
七	<i>shichi, nana</i>	Sieben (Numerale) (3.1.1.13)
十	<i>jû, tô</i>	Zehn (Numerale) (3.1.1.19)
丁	<i>tei, hinoto</i>	Jungfeuer (3.1.2.4)
二	<i>ni, futa</i>	Zwei (Numerale) (3.1.1.3, 3.4.1.7)
乃	<i>no</i>	(Genetiv Postposition) (2. Spalte)
入	<i>nyû, iru, hairu</i>	Eintreten (3.4.1.4b, 3.4.1.5a, 3.4.1.6, 3.4.1.8, 3.4.4.16 seit 1694)
八	<i>hachi, ya</i>	Acht (Numerale) (3.1.1.15, 3.4.1.2, 3.4.1.4)
3 Striche		
凡	<i>oyoso, bon</i>	insgesamt (2. Spalte)
下	<i>ka, ge</i>	Unten, Herabsteigen (3.4.2.6, 3.4.2.19)
三	<i>san, mi</i>	Drei (Numerale) (3.1.1.5)

<sup>19</sup> In der Regel verkleinert dargestellt.

<sup>20</sup> Es könnte sich hier auch um das Hiragana gleicher Form handeln, das sich von demselben chinesischen Schriftzeichen herleitet (NAKADA 1994: 421). Dafür spricht, daß *wa* nicht verkleinert dargestellt wird wie etwa Katakana *ni*).

子	<i>shi, ne</i>	Ratte (3.1.3.1)
巳	<i>shi, mi</i>	Schlange (3.1.3.6)
女	<i>jo</i>	Frau (3.1.6.10)
小	<i>shô</i>	Klein, Hohler [Monat] (3.1.1.8, 3.1.1.11, 3.1.1.20, 3.1.1.23, 3.3.5b)
上	<i>jô</i>	oben, Hochsteigen (3.4.1.12)
大	<i>tai, dai</i>	groß, Voller [Monat] (3.3.1a, 3.3.2a, 3.3.3a, 3.3.5b, 3.4.2.4, 3.4.2.20, 3.1.1.12, 3.1.1.21, 3.1.1.24; die letzten drei seit 1729)
己	<i>tsuchinoto</i>	Jungerde (nur in Monatsspalte)
土	<i>do, tsuchi</i>	Erde (3.1.5.4; 3.1.7.7; 3.3.4a)
弓	<i>yumi</i>	Bogen (3.3.8b, 3.4.3.13)
万	<i>yorozu</i>	alles, allesamt (3.3.2b, 3.3.12b, am Ende von Tagesspalten)
4 Striche		
井	<i>i</i>	Brunnen (3.1.6.22, 3.3.4b, 3.4.4.5)
火	<i>ka, hi</i>	Feuer (3.1.5.2, 3.1.7.3, 3.4.2.3, 3.4.2.21)
牛	<i>gyû</i>	Rind (3.1.6.9)
月	<i>getsu, tsuki</i>	Mond, Monat (3.1.1, 3.1.7.2, 3.4.2.7, 3.4.4.19 seit 1688)
元	<i>gen, moto</i>	Ursprung, Ausgangspunkt (2. Spalte)
五	<i>go, itsu</i>	Fünf (Numerale) (3.1.1.9, 3.4.2.8)
午	<i>go, muma, uma</i>	Pferd (3.1.3.7)
公	<i>kô</i>	Fürst (3.3.4a)
亢	<i>kô</i>	Hals (3.1.6.2)
心	<i>shin</i>	Herz (3.1.6.5)
壬	<i>jîn, mizunoe</i>	Altwasser (3.1.2.9)
水	<i>sui, mizu</i>	Wasser (3.1.5.5, 3.1.7.7, 3.1.1.2 seit 1729)
中	<i>chû</i>	Mitte (3.1.1.2 und in allen geradzahligen Witterungsabschnitten, 3.4.1.11)
丑	<i>chû, ushi</i>	Rind (3.1.3.2)
天	<i>ten</i>	Himmel (3.4.1.12, 3.4.2.21, 3.4.2.22, 3.4.2.23)

戊	<i>tsuchinoe</i>	Alterde (nur in Monatsspalte)
斗	<i>to</i>	Scheffel (3.1.6.8)
日	<i>nichi, hi, ka</i>	Tag, Sonne (3.1.7.1, 3.4.1.4a, 3.4.1.7, 3.4.1.10, 3.4.2.4, 3.4.2.5, 3.4.2.8, 3.4.2.9, 3.4.2.12, 3.4.2.14)
分	<i>bun</i>	Teiler (3.1.1.4, 3.1.1.16; beide seit 1729)
方	<i>hō, kata</i>	Richtung (3.3.1b, 3.3.2b, 3.3.11b, 3.3.12b, 3.4.1.6)
木	<i>moku, ki</i>	Holz (3.1.5.3, 3.1.7.5, 3.3.2b, 3.4.4.23)
六	<i>roku, mu</i>	Sechs (Numerale) (3.1.1.11)
5 Striche		
北	<i>kita</i>	Norden (Himmelsrichtung in der Windrose)
甲	<i>kō, kinoe</i>	Altholz (3.1.2.1)
四	<i>shi, yo</i>	Vier (Numerale) (3.1.1.7)
処 (處)	<i>sho</i>	Ort, Erledigen (3.1.1.14 seit 1729)
正	<i>shō</i>	Richtig, Erster [Monat] (3.1.1.1, 3.4.4.19 seit 1688)
申	<i>shin, saru</i>	Affe (3.1.3.9)
氏	<i>tei</i>	Basis (3.1.6.3)
田	<i>den, ta</i>	Feld (3.4.4.22, 3.4.4.26)
冬	<i>tō, fuyu</i>	Winter (3.1.1.19, 3.1.22, 3.3.4b)
白	<i>haku</i>	Weiß (3.1.1.15 seit 1729)
丙	<i>hei, hinoe</i>	Altfeuer (3.1.2.3)
未	<i>bi, hitsuji</i>	Schaf (3.1.3.8)
母	<i>bo</i>	Mutter (seit 1755) (3.4.2.1)
卯	<i>bō, u</i>	Hase (3.1.3.4)
未	<i>matsu</i>	Ende (3.4.1.11)
立	<i>ritsu</i>	Stehen, Anfang [der vier Jahreszeiten (3.1.1.1, 3.1.1.7, 3.1.1.13, 3.1.1.19)]
6 Striche		
艮	<i>ushitora</i>	Nordost (Himmelsrichtung in der Windrose)
亥	<i>gai, i</i>	Wildschwein (3.1.3.12)

危	<i>ki</i>	Giebel (3.1.6.12)
吉	<i>kichi</i>	Glückverheißend (3.4.3.7)
此	<i>kono</i>	Dieser (Attributivum) (3.3.1b, 3.3.2b, 3.3.11b)
戌	<i>jutsu, inu</i>	Hund (3.1.3.11)
地	<i>chi</i>	Erde (3.4.2.3)
竹	<i>chiku, take</i>	Bambus (seit 1755) (3.4.4.23)
年	<i>toshi</i>	Jahr (3.3.3b–d)
西	<i>nishi</i>	Westen (Himmelsrichtung in der Windrose)
百	<i>hyaku</i>	Einhundert (3.4.1.7)
伏	<i>fuku</i>	Unterwerfen (3.4.1.11)
7 Striche		
角	<i>kaku</i>	Horn (3.1.6.1)
至	<i>shi</i>	Erreichen, Solstitium (3.1.1.10, 3.1.1.22)
参	<i>shin</i>	Erhabener (3.1.6.21)
辛	<i>shin, kanoto</i>	Jungmetall (3.1.2.8)
辰	<i>shin, tatsu</i>	Drache (3.1.3.5)
社	<i>sha</i>	Erdgeist (3.4.1.10)
初	<i>sho, hajime</i>	Anfang (3.4.1.11, himehajime nur 1685)
但	<i>tadashi</i>	Indessen (Konjunktion) (3.3.2b)
尾	<i>bi</i>	Schwanz (3.1.6.6)
芒	<i>bô</i>	Granen (3.1.1.9 seit 1729)
酉	<i>yû, tori</i>	Hahn (3.1.3.10)
8 Striche		
雨	<i>u</i>	Regen (3.1.1.2, 3.1.1.6, seit 1729)
学	<i>gaku</i>	Schule, Studium (3.4.4.16 seit 1694)
金	<i>kin, kane</i>	Metall (3.1.5.1, 3.1.7.6, 3.3.7)
庚	<i>kô, kanoe</i>	Altmetall (3.1.2.7)
始	<i>hajime</i>	Beginn, Anfang (3.4.3.7)
東	<i>higashi</i>	Osten (Himmelsrichtung in der Windrose)
坤	<i>hitsujisaru</i>	Südwest (Himmelsrichtung in der Windrose)
房	<i>bô</i>	Raum (3.1.6.4)

明	<i>mei</i>	Klarheit (3.1.1.5 seit 1729)
9 Striche		
胃	<i>i</i>	Kornbehälter (3.1.6.17)
建	<i>ozasu, ken</i>	Schwanz weist auf (Angabe in Monatsspalten)
癸	<i>ki, mizunoto</i>	Jungwasser (3.1.2.10)
奎	<i>kei</i>	Sandale (3.1.6.15)
室	<i>shitsu</i>	Haus (3.1.6.13)
秋	<i>shû, aki</i>	Herbst (3.1.1.13, 3.3.4b, 3.1.1.16 seit 1729)
春	<i>shun, haru</i>	Frühjahr (3.1.1.1, 3.3.4b, 3.1.1.4 seit 1729)
神	<i>shin, kami</i>	Geist (3.3.7, 3.4.2.11)
星	<i>sei</i>	Stern (3.1.6.25)
昴	<i>bô</i>	Untergehende Sonne (3.1.6.18)
南	<i>minami</i>	Süden (Himmelsrichtung in der Windrose)
柳	<i>ryû</i>	Weide (3.1.6.24)
10 Striche		
值	<i>au, ataru, chi</i>	Treffen auf (2. Spalte)
夏	<i>ka, natsu</i>	Sommer (3.1.1.7, 3.1.1.10, 3.3.4b)
鬼	<i>ki</i>	Geist (3.1.6.23)
降	<i>kô</i>	Fallen (3.1.1.18 seit 1729)
朔	<i>saku</i>	Neumond (Angabe in Monatsspalten)
書	<i>sho</i>	Schreiben (3.4.3.7)
倉	<i>sô</i>	Speicher, Schoß (seit 1755) (3.4.2.1)
時	<i>toki, ji</i>	Doppelstunde (Zeitangabe bei <i>gejiki</i> seit 1690) (3.4.2.6)
梅	<i>bai</i>	Pflaume (3.4.1.8)
馬	<i>muma, uma</i>	Pferd (3.4.3.11)
11 Striche		
乾	<i>inui</i>	Nordwest (Himmelsrichtung in der Windrose)
寅	<i>in, tora</i>	Tiger (3.1.3.3)
虚	<i>kyo</i>	Leere (3.1.6.11)



啓	<i>kei</i>	Erhellen, Erwachen (3.1.1.3 seit 1729?)
宿	<i>shuku</i>	Station (3.1.6)
清	<i>sei</i>	Reinheit (3.1.1.5 seit 1729)
雪	<i>setsu</i>	Schnee (3.1.1.20, 3.1.1.21, seit 1729)
張	<i>chô</i>	Fangnetz (3.1.6.26)
畢	<i>hitsu</i>	Netz (3.1.6.19)
婁	<i>rô</i>	Mäherin (3.1.6.16)
12 Striche		
寒	<i>kan</i>	Kälte (3.1.1.17, 3.1.1.23, 3.1.1.24, seit 1729)
觜	<i>shi</i>	Mund/Schildkröte (3.1.6.20)
暑	<i>sho</i>	Hitze (3.1.1.11, 3.1.1.12, 3.1.1.14, seit 1729)
軫	<i>shin</i>	Wagen (3.1.6.28)
翼	<i>tatsumi</i>	Südost (Himmelsrichtung in der Windrose)
間	<i>ma, aida</i>	Zwischen, während (3.3.12b)
満	<i>man, mitsu</i>	Fülle, Reife (3.1.1.8 seit 1729)
13 Striche und mehr		
穀	<i>koku</i>	Getreide (3.1.1.6 seit 1729)
種	<i>shu, tane</i>	Samen (3.1.1.9 seit 1729)
箕	<i>ki</i>	Mistkorb (3.1.6.7)
曆	<i>reki, koyomi</i>	Kalender (2. Spalte)
壁	<i>heki</i>	Mauer (3.1.6.14)
霜	<i>sô, shimo</i>	Reif (3.1.1.18 seit 1729)
蟄	<i>chitsu</i>	Insekt (3.1.1.3 seit 1729)
翼	<i>yoku</i>	Flügel (3.1.6.27)
曜	<i>yô</i>	Leuchtkörper (3.1.7)
露	<i>ro, tsuyu</i>	Tau (3.1.1.15, 3.1.1.17, beide seit 1729)

## Literaturverzeichnis

## Kalender

## 1.1 Konvolute mit Originalkalendern

- 1620–1822 Naikaku Bunko, Signatur: 259–15 (Abkürzung *NB*).  
 1869–1873 Kokuritsu Kokkai Toshokan, Sammlung Meiji-zeitlicher  
 Kalender: Mikrofilm Rollen Nr. CAK 113 bis 335 (Abkürzung  
*KKTM*).

1.2 Einzelausgaben (Abkürzung: *K*)

- 1685 Jōkyō 貞享2: Isegoyomi 伊勢暦. Kokuritsu Kokkai Toshokan: *Betsu*  
 別 15–21 (5) 1.  
 1688 Jōkyō 貞享5: Isegoyomi 伊勢暦. Kokuritsu Kokkai Toshokan: *Betsu*  
 別 15–21–23.  
 1729 Kyōhō 享保 14: Aizugoyomi 会津暦. Kokuritsu Kokkai Toshokan:  
*Betsu* 別 12–6 (23) 4.  
 1755 Hōreki 宝暦5: Isegoyomi 伊勢暦. Kokuritsu Kokkai Toshokan: *Betsu*  
 別 12–6 (11) 35.  
 1844 Tenpō 天保 15: Isegoyomi 伊勢暦. Kokuritsu Kokkai Toshokan:  
*Toku* 特 2–6 (11) 31–21a.

## Sekundärliteratur

- JINGŪ SHICHŌ 神宮司廳 (Hg.): *Koji ruien: Hōgibu* 古事類苑方技部, Yoshikawa  
 Kōbunkan<sup>5</sup> 1982.  
 LEINSS, GERHARD: “Japanische Lunisolarkalender der Jahre Jōkyō 2 (1685) bis  
 Meiji 6 (1873). Aufbau und inhaltliche Bestandsaufnahme”, *JH* 10 (2006):  
 5–89.  
 LEWIN, BRUNO: *Abriß der japanischen Grammatik auf der Grundlage der  
 klassischen Schriftsprache*, zweite verbesserte Auflage, Wiesbaden: Otto  
 Harrassowitz 1975.  
 NAKATA YASUNAO 中田易直 u.a. (Hg.): *Kana yōrei jiten* かな用例字典, Kashiwa  
 Shobō<sup>2</sup> 1994.  
 SCHMITT-WEIGAND, JOHN: *Das Nara ehon “Honmyō dōj” (17. Jh.). Eine  
 illustrierte Handschrift im Besitz des Museums für Angewandte Kunst,  
 Frankfurt am Main. Edition, Übersetzung und entstehungsgeschichtliche  
 Studien*, Wiesbaden: Otto Harrassowitz 2004. (BUNKEN Band 10),  
 SATŌ MASATSUGU 佐藤政次: *Rekigakushi taizen* 暦学史大全, Surugadai Shup-  
 pansha<sup>20</sup> 1977.  
 WATANABE TOSHIO 渡辺敏夫: *Nihon no koyomi* 日本の暦, Yūzankaku 1993.